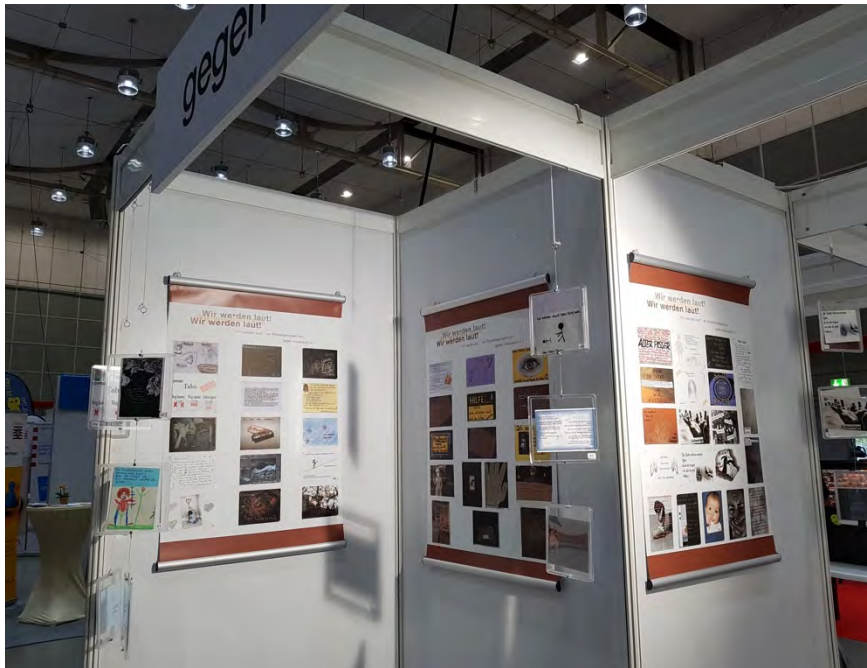


Newsletter

Newsletter

Newsletter



Wir werden laut!

Wir werden laut!

Wir werden laut!

Inhalt:

Vorwort.....	3
Neues aus dem Verein.....	4
Bad Homburg Conference 2022 – Kindheit und Gewalt.....	4
4. Benefizkonzert „Rock gegen Missbrauch“	7
GM ist neues Mitglied der DGfPI.....	8
GM-Hörbuch-Projekt „Eine Reise durch die Kinderrechte“ - ab 1. Dezember 2022 über den Verein erhältlich!	9
DEUTSCHER PRÄVENTIONSTAG 2022: Schwerpunktthema - Kinder im Fokus der Prävention	11
Unsere Postkartenausstellung ging auf Reisen... ..	12
...nach Pasewalk	12
... in die Kirchengemeinde Maria Geburt - Aschaffenburg	13
Social-Media-Kanäle von gegen-missbrauch e.V.	14
Wir suchen Dich	14
Neues vom Fonds Sexueller Missbrauch.....	15
Unser Mitgliederzusammenkunft in Borken 2022	16
Kunst gegen Missbrauch.....	16
Rubriken	17
Wir sagen Danke.....	17
Adventskalender im Forum	18
Änderungsformular.....	19
Impressum	20

In unseren Newslettern werden gelegentlich Pseudonyme der Mitgestalter und Mitglieder anstatt ihrer realen Namen verwendet. Dies dient dem Schutz ihrer Anonymität. Die Personen verwenden die gleichen Pseudonyme in unserem interaktiven Forum auf der Webseite www.gegen-missbrauch.de

Vorwort

Liebe Vereinsmitglieder,
Liebe Interessierte,

es ist wieder so weit, wir freuen uns, euch auch in diesem Jahr über unsere Neuigkeiten, Veranstaltungen und aktuelle Projekte informieren zu können. Dies ist sicherlich ein Jahr, was für uns alle eher mit einer gewissen Unruhe, Ungewissheit und Turbulenz verbunden ist. Die belastenden Nachrichten bezüglich des Krieges zwischen Russland und der Ukraine und die damit verbundenen Veränderungen und Preissteigerungen in unserem Land und auf der ganzen Welt sind für uns alle zeitweise sehr belastend. Wir machen uns Sorgen, wie es insgesamt weitergeht und haben immer diese Gedanken und die Ungewissheit im Gepäck. Hinzu kommt die Coronapandemie, die sicherlich in diesem Jahr zwar schon ein Stück mehr zur „Normalität“ geworden ist, aber dennoch weiterhin da ist.

Gleichzeitig möchten wir aber auch, dass unser und euer Augenmerk auf die positiven Gedanken gelegt wird und wir uns über alltägliche Dinge, die wir tun und erleben, freuen können.

Das müssen nicht immer große Dinge sein. Das können auch

Kleinigkeiten wie z. B. der Kaffee am Morgen, der Sonnenaufgang oder ein Treffen mit lieben Menschen sein. Wir möchten euch in diesem Newsletter zeigen, wieviel schöne Dinge und Momente der Verein in diesem Jahr erleben durfte.



Habt ihr auch Interesse uns eure Gedanken oder einen Beitrag zum Thema Missbrauch mitzuteilen? Dann schreibt einfach eure Zeilen an redaktion@gegen-missbrauch.de. Wir freuen uns, von euch zu lesen. An dieser Stelle möchten wir uns auch recht herzlich bei allen Beteiligten, die an diesem Newsletter mitgewirkt und uns unterstützt haben, bedanken.

Nun wünschen wir euch viel Spaß beim Lesen.

Herzliche Grüße
Mel77 und Nela

Bad Homburg Conference 2022 – Kindheit und Gewalt

Schlimm genug, dass Kindern und Jugendlichen Gewalt widerfährt. Doch, dass in unserer Gesellschaft dieses Thema nach wie vor häufig ausgeblendet und verdrängt wird, obwohl es uns aber alle angeht, ist ein Zustand, der nicht haltbar ist. Jede und Jeder von uns ist Zeuge dieser Gewalt, der durch die Kultur des Wegsehens Strukturen schafft, die Missbrauch und Verletzung von Kindern und Jugendlichen ermöglichen.

Nur „wie können wir eine Kultur des Wegsehens überwinden?“ Mit dieser Frage befasste sich die diesjährige Bad Homburg Conference am 16. und 17. September. Betroffene, Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Politik und Gesellschaft berichteten, diskutierten und analysierten über konkrete Erfahrungen von Gewalt und gewaltbegünstigende Strukturen sowie über Verhaltensmuster in unserer Gesellschaft. Gemeinsam überlegten die aus unterschiedlichsten Bereichen kommenden Teilnehmer wie wir als Gesellschaft die Kultur des Wegsehens überwinden können.



Auftakt der zweitägigen Veranstaltung war die Podiumsdiskussion „Zeugenschaft -Betroffene bringen sexuelle Gewalt zur Sprache“. Im Anschluss fand eine offizielle Eröffnung des Kongresses statt, bevor Kerstin Claus, die Unabhängige Beauftragte für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs in Berlin einen Vortrag zum Thema „Prävention und Hilfe bei sexueller Gewalt gegen Kinder und Jugendliche – Konzepte und politische Weichenstellungen“ hielt. Der zweite Tag des Kongresses war geprägt von Fachvorträgen, Diskussionen und Lesungen aus unterschiedlichen Blickrichtungen auf das Thema Kindheit und Gewalt.

Nun aber möchten wir einen detaillierteren Blick auf die Podiumsdiskussion „Zeugenschaft – Betroffene bringen sexuelle Gewalt zur Sprache“ werfen, an der unser erster Vorsitzende Ingo Fock teilgenommen hat. Er berichtete von seiner persönlichen Zeugenschaft – aus der Sicht eines Betroffenen sowie aus der Sicht der fast 20-jährigen Arbeit für den Verein gegenmissbrauch e.V. Gemeinsam mit einer weiteren Betroffenen Katharina Kracht und der Moderatorin Sabine Andresen diskutierte er, wie eine Kultur des Wegsehens überwunden werden kann.

Zu Beginn wurden die persönlichen Geschichten von Ingo und Katharina Kracht durch professionelle Sprecher vorgetragen. Am Ende seiner Geschichte betonte Ingo Fock: „Nur mit Geschichten kann ich keine Aufarbeitung machen. Ich

finde es wichtig, wenn man die gesamtgesellschaftlichen Strukturen dahinter erkennt, die vor 50 Jahren schon bestanden haben und die heute teilweise immer noch bestehen“. Geschichten erzählen allein reichen eben nicht, da ist sich Ingo Fock sicher. Wir (die gesamte Gesellschaft) müssen auch bereit sein, aus diesen vielen Geschichten zu lernen und sich der an uns gerichteten Verantwortung stellen. Denn wirkliche Aufarbeitung hat auch etwas mit Übernahme von Verantwortung zu tun. Verantwortung zu übernehmen für das, was passiert ist – und zwar nicht nur in die Zukunft gerichtet durch Prävention, sondern auch nach hinten gerichtet. Und diese Übernahme von Verantwortung lehnen Institutionen wie Kirche oder Sport nach Auffassung der ersten Vorsitzenden weiterhin ab.

**BAD HOMBURG
CONFERENCES
2022**

**16. SEPTEMBER 2022
16:00 – 18:00 UHR**

**Kindheit
und Gewalt**

**ZEUGENSCHAFT –
BETROFFENE BRINGEN
SEXUELLE GEWALT ZUR SPRACHE**

EIN GESPRÄCH MIT:
Ingo Fock (Göttingen) und Katharina Kracht (Bremen)

MODERATION:
Sabine Andresen (Frankfurt am Main)

Weitere Informationen unter
www.forschungskolleg-humanwissenschaften.de

Ingo Fock
Katharina Kracht

Verantwortung übernehmen kann nicht damit enden, eine Entschädigungssumme zu zahlen und dann den Teppich des Schweigens und Vergessens über das Geschehene zu legen. Wirklich Verantwortung zu übernehmen, heißt auch in die eigene Vergangenheit zu schauen und sich mit den eigenen Strukturen, die den Missbrauch begünstigt haben, auseinander zu setzen. Denn Aufarbeitung bedeutet nicht nur für den Betroffenen sondern auch für die Institution: „Die Fakten müssen auf den Tisch“. Denn wenn Missbrauch begünstigende Strukturen nicht offengelegt werden und überarbeitet werden, bleiben die gleichen Verfahrenslücken und das gleiche Systemversagen bestehen. Und damit bleiben auch die Gefahren bestehen, dass Kinder und Jugendliche missbraucht werden können. Um wirklich etwas zu ändern, braucht es eine zuhörende und verstehende Institution - denn nur Prävention allein reicht nicht. Zumal auch in Sachen Prävention noch viel Handlungsbedarf besteht, da Prävention und Intervention, d.h. ein gezieltes Eingreifen, um eine Missbrauchssituation zu unterbinden, nur gemeinsam zielführend ist. Oder um es in den Worten von Ingo Fock auszudrücken: „Wer Prävention macht, muss Intervention können!“

Eine wesentliche Erkenntnis der Diskussion war, dass das Problem nicht im Wegsehen der Gesellschaft liegt, sondern in der Haltung der Gesellschaft zum Thema Missbrauch. Klar gibt es Kindesmissbrauch, nicht nur in Kirche oder anderen Institutionen, sondern auch in Familie - ABER, nicht in der eigenen. „Sowas“ passiert nur bei anderen. Daher müsse der Titel der Veranstaltung nicht „Wie können wir eine Kultur des Wegsehens überwinden“ sondern „Wie können wir eine Haltung des Wegsehens überwinden“. Wir brauchen eine Haltungsänderung in der Gesellschaft. Und hierfür braucht es Vorbilder aus Politik, Kirche und Wissenschaft. Dann wäre möglich eine wegsehende Gesellschaft in eine hinsehende, hinhörende Gesellschaft zu transformieren.

Weitere Informationen zur Veranstaltung und die Videos zur Podiumsdiskussion mit Ingo Fock und zu den einzelnen Vorträgen sind unter

<https://www.forschungskolleg-humanwissenschaften.de/index.php/archive/events/931?view=item>

zu finden.

4. Benefizkonzert „Rock gegen Missbrauch“

Am 4. Juni 2022 machten Ingo und ich uns auf die abenteuerliche über Stunden andauernde Bahnreise auf den Weg ins „Nirgendwo“, genau gesagt nach Pribbenow, einem kleinen Ortsteil von Stavenhagen in Mecklenburg-Vorpommern. Dort fand das 4. Benefizkonzert „Rock gegen Missbrauch“ organisiert von Tim Röhrdanz, diesmal als Open-Air-Konzert im „Sandkasten“ von Pribbenow statt.



Tim Röhrdanz und seine Band „LebensLaenglich“ als Gastgeber, hat zusammen mit befreundeten Bands, den Pribbenower e.V und unendlich vielen freiwilligen Helfern dieses Konzert auf die Beine gestellt. Monatelang wurde geplant und organisiert, bis dann tagelang auf der Ackerfläche (Sandkasten) aufgebaut und vorbereitet und nach der Veranstaltung natürlich

alles wieder abgebaut wurde. Dies war nur durch die vielen Helfer möglich, die mit vollem Herzen dabei waren.

Und dann kam der Tag und es war so weit. Beginnend mit einem neu eingebauten Kinderprogramm am Nachmittag, an dem über 200 Besucher teilnahmen. Dort konnten die Kinder im Hüfburgenland, beim Ponnyreiten, Clownprogramm und einer Feuerwehr- und Polizeiausstellung sowie einer Tombola einen tollen Nachmittag erleben. Die Tombola war innerhalb von zwei Stunden leergeräumt.

Am Abend wurde dann gerockt. Mit den Auftritten der Gastgeber Band „LebensLaenglich“ aus Pribbenow/Jürgenstorf, „Nullpunkt“ aus Rostock, „Basta“ aus Demmin und „Vietsmorgen“ aus Teterow und ca.400 zahlenden Gästen, wurde der „Sandkasten“ mit guter Laune, viel Spaß und vollem Körpereinsatz platt gerockt. Die Stimmung war hervorragend und verbreitete sich bis in die späten Abendstunden wie ein Lauffeuer und es war kaum möglich still zu stehen.

Für das leibliche Wohl z.B. in Form von Waffeln, Salaten, Speisen vom Grill und einer guten Auswahl an Getränken war über den gesamten Tag gesorgt.



Nach einem erfolgreichen Open-Air und vielen positiven Eindrücken, kam wieder eine erstaunlich hohe Spendensumme in Höhe von 11.800€ zusammen. Davon gingen 3.000€ an den Förderverein Kinder- und Jugendhospiz Leuchtturm e.V. aus Greifswald.

Die schon gesammelten Spenden in Höhe von 3.400€ aus der geplanten Veranstaltung von 2020 (wegen Corona abgesagt) und der Summe von 5.400€ aus 2022 ergab sich für den Verein gegen missbrauch e.V. eine Gesamtspendensumme von erfolgreichen 8.800€ zu verzeichnen.

Wir vom Verein gegen missbrauch e.V. bedanken uns nochmal recht

herzlich bei Tim Röhrdanz und seiner Band „LebensLaenglich“, die Bands „Nullpunkt“, „Basta“ und „Vietsmorgen“, der gesamten Crew, dem Pribbenower e.V., den zahlreichen Gästen und allen die mit vollem Einsatz diese Veranstaltung ermöglicht haben. Ich kann nicht alle einzeln aufzählen, weil meine Sorge jemanden zu vergessen zu groß ist, aus diesem Grund:
DANKE AN ALLE DIE DABEI WAREN!

Doreen Neumann-Fock (Doni)

GM ist neues Mitglied der DGfPI
gegen-missbrauch e.V. ist jetzt Mitglied der DGfPI (Deutsche Gesellschaft für Prävention und

Intervention bei Kindesmisshandlung und -vernachlässigung e.V.). Die DGfPI ist ein Zusammenschluss von ca. 700 Fachkräften (Einzelpersonen und Institutionen) aus dem gesamten Bundesgebiet und dem angrenzenden Ausland, die sich gemeinsam zum Ziel gesetzt haben, aktiv für eine Verbesserung des Kinderschutzes einzutreten.



Die DGfPI bietet ein Forum für Angehörige aller Berufsgruppen, die in ihrer alltäglichen Arbeit mit den verschiedenen Formen von Kindesmisshandlung und -vernachlässigung Verantwortung tragen und mit den Betroffenen sowie deren Familien arbeiten.

Dazu zählen Fachkräfte aus allen Bereichen der Sozialarbeit, Pädagogik, Polizei, Justiz, Gerichts- und Bewährungshilfe, Medizin, Therapie und Beratung sowie aus Lehre und Wissenschaft.

Wir freuen uns über die Aufnahme in diesem so wichtigen Netzwerk und auf den weiteren Austausch!

Petra Billich

GM-Hörbuch-Projekt „Eine Reise durch die Kinderrechte“ - ab 1. Dezember 2022 über den Verein erhältlich!

Tadaa! Unsere Hörbuch-CD „Eine Reise durch die Kinderrechte“ ist fertig und kann jetzt auf die Reise an alle gehen, die mit Spannung auf die Veröffentlichung gewartet haben. Rechtzeitig zum Deutschen Präventionstag in Hannover konnten die ersten frisch gepressten Exemplare unseres Hörbuchs gegen eine Spende von interessierten Kongressbesuchern erworben werden.

Die CD ist in einer DVD-Hülle erhältlich, die ein 24-seitiges Begleitheft enthält, welches bestückt ist mit vielerlei Informationen über die wichtigsten Kinderrechte und zusätzlichen Informationen über unseren Verein, den Elbautor*innen und dem Galli Theater Berlin, die bei der Entstehung dieses Hörbuchs maßgeblich beteiligt waren.

Die Spieldauer des Hörbuchs ist 78:47 Minuten.

Die Hörbuch-CD ist zu einem Selbstkostenpreis von EUR 8 (inkl. Versand) ab 1. Dezember über die Webseite unseres Vereins

<https://www.gegen-missbrauch.de> erhältlich.



Von der Rückseite des Covers:

Diese Hörbuch-CD soll Kinder in ihren Rechten bestärken, denn Kinder haben Kinderrechte! Eltern und anderen Bezugspersonen soll diese Hörbuch-CD dabei unterstützen, mit Kindern über ihre Rechte ins Gespräch zu kommen.

In der von den Vereinten Nationen 1989 verabschiedeten Kinderrechtskonvention sind u.a. die Kinderrechte auf Gesundheit, Schutz vor Gewalt, Bildung, Mitbestimmung, Privatsphäre und vieles mehr festgeschrieben.

Zu den 10 wichtigsten Kinderrechten gibt es auf dieser Hörbuch-CD jeweils eine Geschichte. Zwei Kinderlieder über die Rechte der

Eine Reise durch die KINDERRECHTE



Kinder laden zum Mitsingen ein. Ein weiterer Liedtext in diesem Begleitheft lässt Raum für eine eigene kreative Musikkomposition.

Ob beim „rostigen Büchereibesuch“ oder beim „Dino-schlau-tier“, begleiten Sie Ihr Kind auf einer spannenden Reise durch die Kinderrechte! Und damit die Geschichten nachwirken können, legen Sie gerne mal eine Rastpause zum persönlichen Austausch miteinander ein, so wie auf einer richtigen Reise.

„Eine Reise durch die Kinderrechte“ - Ein Projekt von gegen-missbrauch e.V. in Zusammenarbeit mit den Elbautor*innen und dem Galli Theater Berlin.

Petra Billich

DEUTSCHER PRÄVENTIONS- TAG 2022: Schwerpunktthema - Kinder im Fokus der Prävention

Bei fast jedem Aussteller, Workshop oder Vortrag wurde über Ansatzpunkte für Prävention bei Kindern berichtet. Es wurde diskutiert und interveniert. Nicht zwingend waren alle Beteiligten der gleichen Meinung, aber hatten sicherlich das gleiche Ziel: Die Priorisierung des Kindeswohls bzw. den Fokus auf gelebte Kinderrechte.



Einer meiner bevorzugten Punkte an diesem DPT war das Zusammenspiel aus mehreren Hilfsangeboten, falls eine Prävention/Intervention bei einem Kind zu spät kommt. Zum Beispiel berichtete eine Mitarbeiterin eines Landeskriminalamtes von einer Online-Gewaltopfer-Anlaufstelle. Es stehen dort vier Dipl. Psychologen für eine behutsame Opferhilfe zur Verfügung, welche durch das gesamte

Prozedere der möglichen Hilfestellen sowie Strafverfolgung unterstützen. Möglicherweise tauchen jetzt innere Einwände auf. Mir erging es nicht anders.

Also unterhielten wir uns intensiv über meine Bedenken. Jedoch nahm die LKA-Mitarbeiterin meine Aussagen mit einer positiven Haltung auf. Wir gingen gemeinsam zum Informationsstand des LKA Rheinland-Pfalz. Während unserer Unterhaltung, meiner Darstellung aus Betroffenenansicht wurde allen Gesprächsteilnehmern klarer, dass vorab unbedingt ein sensibilisiertes Expertenteam zusammengestellt und eine geeignete Strategie für jeden einzelnen Fall entwickelt werden sollte. Diese Vernetzung empfand ich für mich äußerst wertvoll.



Ebenso erfreulich verlief unser eigenes Teamverhalten. Ich übernahm ein paar Umfragen. Dadurch lernte ich einige charmante Teilnehmer des DPT kennen. Obwohl wir sehr irritiert über die fehlenden Besuche der Schüler, Bürger und Bürgerinnen waren, da es leider keinen offiziellen Besuchertag gab.

Unsere neue Hörbuch CD für Kinderrechte hätten wir sehr gerne auch an Kinder überreicht. Immerhin können nun einige helfende Erwachsene dieses Hörbuch einbringen. In der Hoffnung, dass sie viele Kinder erreichen.



Selbstverständlich möchte ich noch die gebastelten Give-aways erwähnen:

- Eine große Nachfrage gab es für die Schmunzelsteine. Wir mussten leider die letzten Anfragen verträsten, da absolut alle

Steine freiwillig den Stand verlassen hatten.

- Für die Brause -wenn es einmal nicht so prickelnd läuft- bekamen wir auch ein Schmunzeln geschenkt.
- Über die mutmachenden Verse an den Wäscheklammern konnten sich einige Besucher genauso erfreuen wie wir.

Die Spendendose füllte sich parallel recht schnell und wir haben dadurch wieder einen kleinen Erfolg feiern können. Mit einem beeindruckenden Tatendrang fuhren wir wieder nach Hause.

Ich wünsche uns allen weiterhin viel Kraft bei der Umsetzung Kinder im Fokus der Prävention.

Elke Simmonds-Kömpf

Unsere Postkartenausstellung ging auf Reisen...

...nach Pasewalk

Wie wir ja schon in unserem letzten Newsletter angekündigt haben, hat unser Vereinsmitglied Ulrike R. auf Anfrage der Stadt Pasewalk organisiert, dass unsere Postkartenausstellung im Rahmen der „Anti-Gewalt-Woche“ des Landkreises Vorpommern-Greifswald ausgestellt wird. Unsere elf Plakate mit ca. 200 Postkarten konnte eine Woche

lang im Rathaus Pasewalk besichtigt werden.



Organisiert wurde die Aktion von Silke Schnabel von der Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt, von Ulrike R. vom Verein gegen missbrauch e.V., von der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Susanne Sacher und der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Pasewalk, Dörte Wolff sowie von Annika Wilß und Claudia Quast von der DRK-Beratungsstelle für Betroffene von häuslicher Gewalt. Jede dritte Frau hat international schon einmal körperliche oder sexuelle Gewalterfahrungen gemacht. Rund 25 % erleben Gewalt in ihrer Partnerschaft. Nicht nur körperliche und seelische Gewalt spielen dabei eine Rolle. Auch Stalking und emotionale, digitale, reproduktive und sexuelle Gewalt sind leider an der Tagesordnung. Auf die sexualisierte Gewalt hat in diesem Fall unsere Postkartenausstellung „Wir werden laut“

aufmerksam gemacht. In unseren Postkarten haben Betroffene sexualisierter Gewalt ihr Schweigen brechen können, um somit ein Zeichen zu setzen – und das mit dem Schutz der Anonymität.



An dieser Stelle sagen wir herzlichen Dank an alle Beteiligten, dass wir die Möglichkeit bekommen haben, mit unserer Postkartenausstellung auf das Thema „sexualisierte Gewalt“ aufmerksam machen zu können.

... in die Kirchengemeinde Maria Geburt - Aschaffenburg

Aufarbeitung geht in Kirche auch mal anders?! Als Antwort auf das Münchner Missbrauchsgutachten

setzte die Aschaffener Gemeinde Maria Geburt am 30.01.2022 sowie an zwei weiteren Sonntagen in Folge den Gottesdienst aus – und setzte damit ein Zeichen! Man wolle damit das Verbrechen durchbrechen und Betroffenen Hoffnung machen.



Statt Eucharistie zu feiern, wurde zur selben Zeit über den Missbrauchsskandal der katholischen Kirche gesprochen: es wurde aus dem Münchner Missbrauchsgutachten vorgelesen, gemeinsam geschwiegen und Berichten von Betroffenen Gehör geschenkt.

Verstärkt wurde der Aspekt Betroffenen Gehör zu schenken durch unsere Postkartenausstellung „Wir werden laut“, die zu diesem Zweck in die Gemeinde Maria Geburt geschickt wurde.

Social-Media-Kanäle von gegenmissbrauch e.V.

<https://www.facebook.com/gegenmissbrauehev>

<https://www.facebook.com/InklusiongegenMissbrauch>



<https://www.youtube.com/user/gegenmissbrauehev/videos>



https://www.instagram.com/gegenmissbrauch_ev

Wir suchen Dich

Wenn Ihr Zeit und Lust habt, uns in verschiedenen Bereichen der Vereinsarbeit zu unterstützen oder auch gerne mal sporadisch mit „anpacken möchtet“ dann setzt euch gerne mit unserer 2. Vorsitzenden Petra Billich pbillich@gegen-missbrauch.de in Verbindung. Sie ist Ansprechpartnerin bei allen Fragen rund um die Mitarbeit.

Die Möglichkeiten einer Mitarbeit in unserem Verein sind vielfältig und hängen in erster Linie davon ab, welche Interessen und „Talente“ Ihr habt und wie viel Zeit Ihr investieren möchtet.



Zu den Tätigkeitsbereichen gehören beispielsweise:

- Verteilen von Flyern in Arztpraxen, Beratungsstellen, Kliniken und öffentlichen Einrichtungen
- Unterstützung bei der Pressearbeit sowie bei der inhaltlichen Gestaltung unseres Newsletters und der Webseite
- Bekanntmachen unserer Präventionsangebote und Projekte
- Aktualisierung unserer Datenbankbestände für Beratungsstellen und Kliniken
- Begleitung von Betroffenen zu Ärzten, Institutionen/Ämtern, therapeutischen Erstgesprächen und Beratungsstellen
- Übersetzungsarbeiten (Englisch)

Für sehr sensible Bereiche, z.B. für die Begleitung von Betroffenen, ist eine Mitgliedschaft im Verein sowie die Beantragung eines erweiterten Führungszeugnisses Voraussetzung. Für den gemeinsamen Austausch bieten wir jeweils am ersten Sonntag des Monats um 19:00 Uhr

einen Mitarbeiterchat an. Haben wir Dein Interesse geweckt? Dann schau doch beim nächsten Chat vorbei.

Neues vom Fonds Sexueller Missbrauch

Die Geschäftsstelle des Fonds Sexueller Missbrauchs hat am 06. Oktober den Bericht zum Stand der bisherigen Entwicklungen bis zum Jahr 2021. veröffentlicht. Aus diesem geht hervor, dass es der Geschäftsstelle des Fonds Sexueller Missbrauch im familiären Bereich (FSM) es gelungen ist, im Jahr 2021 alle Bearbeitungsrückstände abzubauen und zur Jahresmitte einen Regelbetrieb zu etablieren. Gleichzeitig ist die Anzahl der Erstanträge im Laufe des Jahres 2021 kontinuierlich gestiegen und hat sich von Januar (6,8 Anträge pro Tag) bis Dezember (13 Anträge pro Tag) nahezu verdoppelt. Insgesamt sind im Jahr 2021 2.388 Erstanträge eingegangen. Der vorwiegende Anteil der Antragsteller (95,7%) gab an sexualisierte Gewalt im familiären Bereich erfahren zu haben, 2,7% institutionelle und 1% gaben eine Mehrfachbetroffenheit an. Auffällig dabei ist, dass der Anteil männlicher Antragsteller mit einem institutionellen Kontext mit

36% deutlich höher ist als mit einem familiären (9%).



Fonds Sexueller Missbrauch

Der detaillierte Bericht, die genauen Bearbeitungsstände sowie weitere Informationen zum Fond Sexueller Missbrauch sind unter <https://www.fonds-missbrauch.de/> zur finden.

Hast du noch Fragen rund um den Fonds oder brauchst du Hilfe bei der Antragstellung? Dann sprich uns gerne an (verein@gegen-missbrauch.de).

Unser Mitgliederzusammenkunft in Borken 2022

Andere Vereine haben einmal im Jahr eine Mitgliederversammlung. Die haben wir zwar auch, aber das Drumherum ist bei uns schon besonders. Wir nehmen uns gleich ein ganzes Wochenende vor, um neben der offiziellen Versammlung auch ganz viel Zeit für den persönlichen Austausch miteinander zu haben. Ich empfinde es jedes Jahr wieder wie ein kleines „nach Hause kommen“, um liebgezwonnene Menschen wiederzusehen und neu dazugekommene Vereinsmitglieder oder Gäste kennenzulernen. Jeder

ist herzlich willkommen! Wir sind eine bunte Mischung unterschiedlicher Menschen, die viel rumalbert und lacht, aber natürlich auch Raum für die ernstesten und leisen Töne lässt. Und so war es auch in diesem Jahr. Ich habe mich wieder sehr wohl gefühlt mit Euch in Borken und freue mich schon auf das nächste Jahr, wenn wir dort gemeinsam unser 20-jähriges Vereinsjubiläum feiern können!

Petra Billich

Kunst gegen Missbrauch

Mit unserem Projekt „Kunst gegen Missbrauch“ möchten wir Betroffenen die Möglichkeit geben auf ihre Weise laut zu werden. Ob Bilder, Skulpturen, Handarbeiten, Collagen, Gedichte und noch vieles mehr...

Kunst bringt den einen zum Nachdenken, den anderen zum Träumen.

Kunst bringt uns zum Lachen und zum Weinen.

Kunst berührt auch ohne Worte und macht Unausprechliches hörbar.

Vielleicht drückst du dich auch gern mit Worten, Bildern, Collagen oder ähnlichem aus und möchtest deine Werke mit uns teilen? Dann

schick sie uns an kunst@gegen-
missbrauch.de

In dem diesjährigen Newsletter
freuen wir uns, die Werke von El-
fen und unterwegs mit euch teilen
zu dürfen.

„Feuer, Wasser, Erde, Licht – und natürlich Glitzer“



Elfen

„Dissoziation“

Wenn der Vorhang fällt
hinter den Kulissen geht es weiter
wenn der Vorhang fällt
geht es hinten weiter

Schreie Gefühle Ängste Leute
draußen tobt die laute Meute
innen drin da geht es weiter
rattern rumpeln zanken poltern

Hinter dem Vorhang schreit er:
Leute macht die Schotten dicht
ich bin hier
doch es gibt mich nicht

unterwegs

Rubriken

Wir sagen Danke



Wir sagen von Herzen Danke

- allen Menschen, die sich hilfe-
suchend per Telefon, Mail, Post
oder den sozialen Medien an
uns wenden, für Ihr Vertrauen,
- unseren Vereinsmitgliedern für
Ihre Treue und Ihr Vertrauen,
- unseren ehrenamtlichen Mitar-
beitern für Ihr unermüdliches
Engagement und Ihre großar-
tige Unterstützung,
- unseren Spendern und Unter-
stützern für Ihre großzügigen
kleinen und großen Gaben
- Und last but not least unserer
über 5.289 starken Facebook-
Gemeinde für Ihr Interesse und
Ihre Unterstützung.

Danke, dass es Sie und Euch gibt,
denn nur gemeinsam können wir
diese so wichtige Arbeit leisten!

*Das Team von
gegen-missbrauch e.V*

Adventskalender im Forum

Auch in diesem Jahr gibt es wieder einen Adventskalender im Forum. Vom 1. bis zum 24. Dezember machen wir jeden Tag ein Türchen für Euch auf.



Lasst Euch überraschen und freut Euch wieder auf besinnliche oder lustige Gedichte, Bilder, Geschichten, Rezepte, Bastelideen oder andere schöne Sachen.

Den Adventskalender wie auch andere Themenbereiche zum Austausch findet ihr in unserem Forum

<https://www.gegen-missbrauch.de/austausch/>

Petra

!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!! " # \$ % & ' (% &) # ' % !!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!! &

Hallo Miteinander,
damit Ihr Euch den Termin schon einmal in den Kalender eintragen könnt: Unser nächstes **Sommerfest** anlässlich **unseres 20-jährigen Bestehens** findet in der Zeit vom 04. bis 06. August 2023 wie in den letzten Jahren im Hotel am Stadtpark Borken statt.

<https://hotel-borken.de>

Die **Mitgliederversammlung** für Samstag, den 05.08.2023 um 14.00 Uhr geplant.

Einzelheiten zur Mitgliederversammlung, zum Sommerfest und zu weiteren Aktionen während unseres Jubiläumsjahres erfahrt Ihr Anfang 2023 im Forum und per Rundmail.





gegen-missbrauch e.V.

Oberstrasse 23

37075 Göttingen

Telefon 0551-500 65 699

Telefax 0551-20 54 803

Sparkasse Göttingen

BLZ 260 500 01

Konto 12 64 33

IBAN: DE56 2605 0001 0000 1264 33

BIC: NOLADE 21 GOE

Änderungsformular!

Hiermit gebe ich bekannt, dass sich meine Anschrift

Bankverbindung
geändert hat. Ich bin bereits Mitglied bei gegen-missbrauch e.V. (Bitte zutreffendes ankreuzen und folgendes in Druckbuchstaben ausfüllen).

Firma:

Name*:

Straße*:

PLZ*:

Ort*:

Telefon:

Fax:

E-Mail*:

Nickname*:

IBAN:

BIC:

Der Jahresbeitrag beträgt 60,00 € (Arbeitnehmer) bzw. 36,00 € (Schüler, Studenten, Azubis, Arbeitslose und Rentner). Der Betrag wird mittels Einzugsermächtigung vom Konto abgebucht.

Ort, Datum*:

Unterschrift*:

(* DIE MIT EINEM STERN GEKENNZEICHNETEN FELDER SIND PFLICHTANGABEN)

Impressum!

Einsendeschluss für den nächsten Newsletter
ist der 15. Oktober 2023

V.i.S.d.P.
gegen-missbrauch e.V.
Oberstrasse 23
37075 Göttingen

Sparkasse Göttingen
BLZ 260 500 01
Konto 12 64 33

IBAN: DE56 2605 0001 0000 1264 33
BIC: NOLADE 21 GOE

Autoren und Redaktion: Nela, Mel77
Gastautoren: siehe Artikelunterschrift

redaktion@gegen-missbrauch.de
www.gegen-missbrauch.de

!"#\$%#&'(#\$)*+,#'-(#./0#1#2#3#.14.5\$-46#+'-,\$1#+\$7+#.8#.\$1#9
:+'#,#++#&'(95#9#(8#9\$;9(\$*'\$.#<49(;=4.5\$1#9\$>#+-495#,#+9\$4.84'?99;5\$4.1\$
9(+-\$, -+/
A;#9\$5;"(\$;.9,#9*.1#+#B+\$2#);#"?";54.5\$4.1\$1;#C; .9D#;&'#+4.5\$4.1\$2#+-,#;(4.5
;.\$#E(+* .;9&'#.\$FG9(=#.#/
H-&'1+4&E1\$2#);#"?";54.5\$1\$2#+J##.(!;&'4.5\$*1#+\$<;(-(#1\$-4&'\$K#;"-498B5#1\$.4+\$=;(\$
9&'+';(";&'#+\$7#.#' =;54.5\$1#9\$>#+-495#,#+9/